

Hagen a.T.W. In nächster Zeit wird es die deutsche Riders Tour der Springreiter nicht mehr geben. Das gaben die Organisatoren Paul Schockemöhle und Ulli Kasselmann bekannt.

In einer kurzen Presse Pressenotiz heißt es: „Nachdem BEMER Int. AG den Vertrag mit der Riders Tour im Springreiten im Februar nicht verlängerte, war es den Organisatoren nicht möglich, einen neuen, starken Partner so schnell zu finden. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, eine sportlich wertvolle, wirtschaftlich abgesicherte Konzeption mit dem entsprechenden Partner zu realisieren.“

Die Riders Tour begann 2001 und war weltweit die höchstdotierte Springreiter-Serie, bis 2007 erhielt der Gesamtsieger eine Prämie von 250.000 Euro, dazu gab es Ehrenpreise wie zum Beispiel hochpreisige Automobile. Gedacht war die Serie als Pendant zur Formel 1 im Autorennsport. Nach 2008 sank das Interesse an der Tour, auch unter den Springreitern, die Preisgelder sanken. aber vor allem zogen sich Sponsoren und Veranstalter zurück.

Die Sieger der Riders Tour:

2001 Ludger Beerbaum (Deutschland)

2002 Ludger Beerbaum

2003 Ludger Beerbaum

2004 Meredith Michaels-Beerbaum (Deutschland)

2005 Meredith Michaels-Beerbaum

"Riders Tour" wohl Geschichte

Geschrieben von: offz/ dl

Montag, 15. April 2024 um 19:17

2006 Thomas Frühmann (Österreich)

2007 Meredith Michaels-Beerbaum

2008 Carsten-Otto Nagel (Deutschland)

2009 Ludger Beerbaum

2010 Denis Lynch (Irland)

2011 Ludger Beerbaum

2012 Luciana Diniz (Brasilien)

2013 Carsten-Otto Nagel

2014 Holger Wulschner

2015 Janne Friederike Meyer-Zimmermann (Deutschland)

2016 Marcus Ehning (Deutschland)

"Riders Tour" wohl Geschichte

Geschrieben von: offz/ dl

Montag, 15. April 2024 um 19:17

2017 Markus Beerbaum (Deutschland)

2018 Christian Ahlmann (Deutschland)

2019 Nisse Lüneburg (Deutschland)

2020 wegen Corona-Pandemie keine Riders Tour

2021/ 22 Patrick Stühlmeier (Deutschland)

2022/ 23 Janne Friederike Meyer-Zimmermann